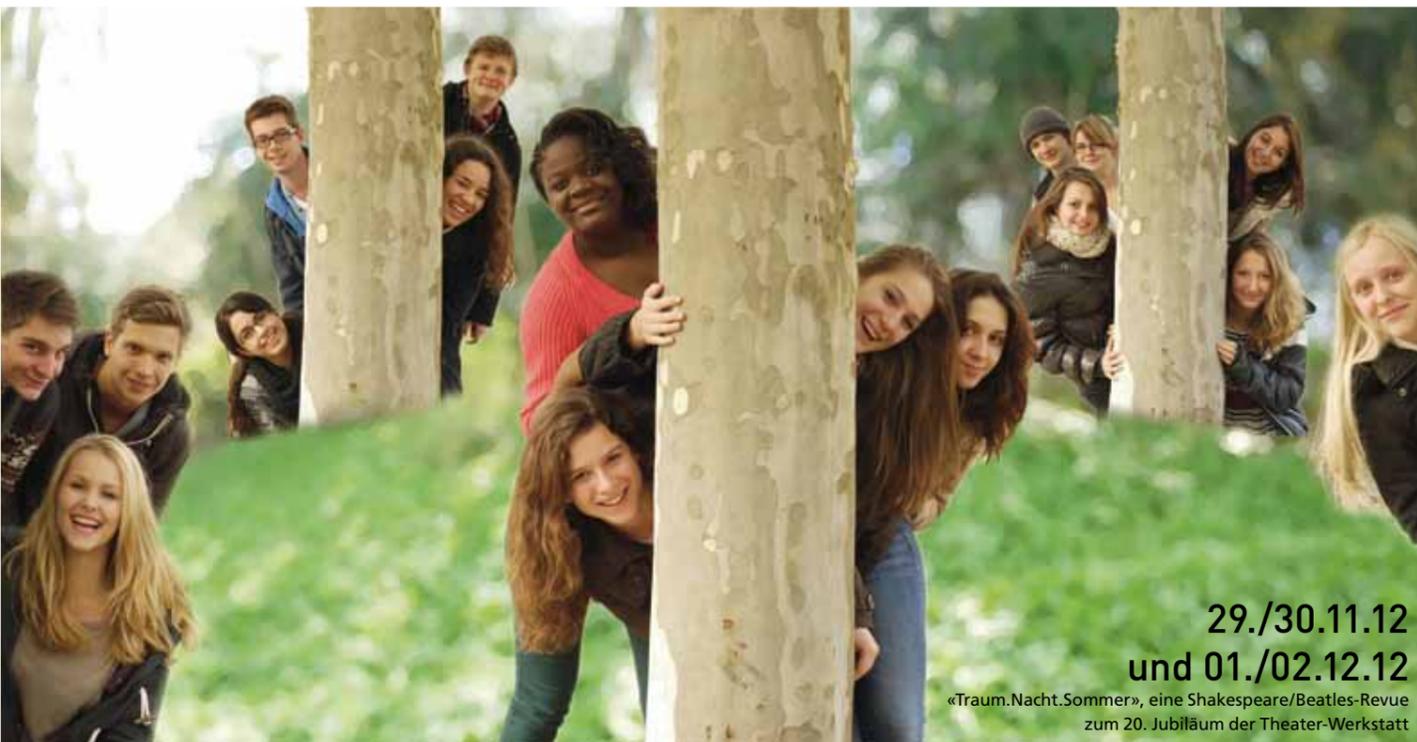


JAHRESblatt



29./30.11.12
und 01./02.12.12

«Traum.Nacht.Sommer», eine Shakespeare/Beatles-Revue
zum 20. Jubiläum der Theater-Werkstatt



10.–14.06.13

Naturwissenschaftswoche 3W in den Schweizer Bergen



28.09.12

Gemeinsamer Jubiläums-Sponsorenlauf
der drei Winterthurer Kantonsschulen
durch die Altstadt



20.08.12–12.07.13

583 Schüler/-innen und 79 Lehrer/-innen
im Dialog



27.–30.05.13

LakeMUN einiger Immersionsschüler/-innen in Friedrichshafen

Neubau-Projekt und Beatles-Arrangement, NaTech-Förderung und Jubiläums-Website, Übungs-Firma und Blog-Bereich – das sind die Wörter des Schuljahres 2012/13. Alles Weitere auf diesen Seiten.



Das Jahresblatt – der neue Büelrain-Rückblick

Dieses Jahresblatt löst den altvertrauten Jahresbericht ab; es blickt quasi als fünftes 4blatt in prägnantem Stil auf das vergangene Schuljahr zurück und ergänzt damit die KBW-Auftritte auf Homepage und Facebook. Die Schülertexte erscheinen nun auf der Website im Blog-Bereich. Der Entscheid zu dieser – so hoffen wir – erfrischenden Reduktion fiel nicht zuletzt deshalb, weil das neue Format modernen Lesegewohnheiten besser entspricht.

Das Schuljahr 2012/13 war geprägt von unterschiedlichsten Ereignissen. «Diessenhofen 2012» steht für die zwei Tage schulinterner Weiterbildung. Der Tradition folgend, gestaltete ein OK aus Lehrerinnen und Lehrern ein dichtes Programm zu den Themen Q-Management und Infrastruktur. Bei ersterem wurden im Rahmen eines Schulleitungsfeedbacks verschiedene Methoden erprobt; letzteres schuf für Lehrpersonen und Schulleitung wertvolle Entscheidungsgrundlagen für das Neubau-Projekt.

Flöha (Sachsen), Szeged (Ungarn) und Uppsala (Schweden) – mit Schulen aus diesen Städten führten Büelrain-Klassen Austausch-Wochen durch und nutzten die Gelegenheit, wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Unvergesslich dürfte für vier Büelrainer/-innen auch das 3. Gympi-Jahr sein, das sie an einer Partnerschule in Lausanne absolvierten.

Das Zürcher Stimmvolk hat mit der Vorverlegung der «Husi» ins Untergymi eine weitere Verkürzung der Ausbildungszeit am Kurzgympi deutlich abgelehnt und der Argumentation Rechnung getragen, dass die Hochschulvorbereitung hohe Priorität geniessen muss.

Naturwissenschaft und Technik haben in den letzten Jahren gesellschaftlich und politisch enorm an Bedeutung gewonnen. Der Zürcher Bildungsrat hat deshalb die Gymnasien beauftragt, innert Jahresfrist Konzepte zur NaTech-Förderung vorzulegen. Zusätzliche

finanzielle Mittel stehen dafür leider nicht zur Verfügung – die pädagogische Innovation muss also mit viel Kreativität im Rahmen des normalen Budgetrahmens erfolgen.

Das am Büelrain neu ab der ersten WG-Klasse angebotene Freifach Spanisch/Italienisch fand bei den «Neuen» mit knapp 50 Anmeldungen ein erfreuliches Echo. Mit dem aktualisierten ICT-Konzept wird sichergestellt, dass die 1. Klässler/-innen die Grundkompetenzen früh erwerben und mittels zusätzlicher Selbstlernlektionen eigenverantwortlich vertiefen.

Sicherheit ist am Büelrain wichtig, deshalb wurde im April eine Evakuationsübung durchgeführt. Nach Auslösung des entsprechenden Alarms verliessen alle geordnet das Schulareal und versammelten sich am vorgegebenen Treffpunkt. Aus der kritischen Beobachtung durch Polizei und Feuerwehr resultierten wichtige Erkenntnisse über Abläufe, die hoffentlich nie im Ernstfall gebraucht werden.

Zwei- bis dreimal pro Semester trifft sich das Kollegium für die pädagogische Arbeit zum Gesamtkonvent. Wichtige Inputs und Diskussionen gab es zu den Themen HMS-Reform und Sport als Promotionsfach. Es fand auch eine erste Auseinandersetzung mit dem Thema MINT/NaTech-Förderung statt. Kontinuierlich arbeiten die Fachschaften am Thema «Gemeinsam Prüfen», das die Reduktion der Heterogenität von Maturitätsprüfungen zum Ziel hat; die Vorgaben dazu hat die Schulleiterkonferenz erlassen.

Dem Übertritt von der Sekundar- zur Mittelschule wurde vermehrte Aufmerksamkeit zuteil: Erstmals fanden Schnuppertage für Sekundarschüler/-innen statt. Eine grosse Zahl Interessierter verschaffte sich Einblicke in den KBW-Alltag – speziell vorgestellt wurde das Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht.

Cornel Jacquemart, Rektor

150 Jahre Kantonsschulen in Winterthur

Gemeinsames Jubiläum dreier verschiedener Kantis

Die drei Winterthurer Kantis gehen im Alltag meist eigene Wege. Als es aber darum ging, sich der 150-jährigen Tradition zu erinnern, fiel es nicht schwer, das Verbindende zu betonen. «Gemeinsam bilden» war während dreier Tage das Motto.

Am deutlichsten sichtbar wurde das Zusammengehen am 28. September, einem sonnigen Freitag: In Graben und Obergasse erlebten 1600 Schüler/-innen und eine respektable Anzahl Lehrpersonen 130'000 Franken Sponsorengelder für eine ecuadorianische und eine Graubündner Schule. Das gemeinsame Musizieren hatte am Vortag im Kongresshaus Liebestrasse anlässlich des Festaktes grosse Bedeutung erlangt: Ein gemischter Ad-hoc-Chor und ein ebensolches Orchester beeindruckten mit einem anspruchsvollen Programm. In ihrer gemeinsam gehaltenen Rede betonten die Rektorinnen Franziska Widmer (Rychenberg) und Rita Oberholzer (Im Lee) sowie Rektor Cornel Jacquemart (Büelrain) Stärke und Eigenständigkeit des gymnasialen Bildungsplatzes Winterthur.

Wie gross sich der vereinigte Lehrkörper präsentiert, konnte anlässlich des Banketts bestaunt werden. Die Rychenberger Mensa reichte bei weitem nicht, um ihn unterzubringen; auch im angebauten Zelt servierte ein gut gelauntes Team Speisen und Getränke. Die Wort-Beiträge waren von Dankbarkeit gegenüber der Institution Gymnasium und den einzelnen Mitarbeitenden geprägt und die Atmosphäre wirkte deutlich gelöster als am Nachmittag; den Angehörigen der drei Mittelschulen, die meist an sortenreinen Tischen sassen, gelangen zwischendurch sogar schulübergreifende Gespräche. Auch die Schüler-Party war ein Grosseffort: Dank Gratis-Eintritt füllte sich das im ironisch gemeinten «Streber-Stil» dekorierte Salzhaus dermassen, dass sich davor Wartschlangen bildeten, die mit Seifenblasen aus einer Seifenblasenmaschine bei Laune gehalten wurden.

Ein wichtiges Element der Jubiläumsfeierlichkeiten waren an allen drei Schulen die Ehemaligenanlässe. Über diverse Kanäle, unter anderem über eine Facebook-Seite für Ehemalige, lud die KBW ihre Alumnis zum Apéro – und es kamen erstaunlich viele, auch aktive und ehemalige Lehrer/-innen, um sich in angeregter Atmosphäre zu unterhalten.

Ganz wesentlich zur Erinnerung beitragen wird auch die attraktiv gestaltete 150-seitige Festschrift. Symbolischer Höhepunkt des Gemeinschaftswerks sind die schulhausübergreifenden Fachschaften, die sich für die Dauer eines Fotoshootings gebildet haben.

Was neben diesem Werk, neben der Förderung zweier nachhaltiger Bildungsprojekte und neben schönen Erinnerungen bleibt, ist der erklärte Wille, gemeinsam zu bilden.

Daniel Wehrli, Deutschlehrer



Schülerorganisation

Abschlussarbeiten 4HI

4aH

- Belinda Berger** E-Learning: Hilfreiches Lernmedium oder nur sinnlose Spielerei?
- Dominic Bleisch** Analyse Social Network Marketing bei NovaLink
- Elie Comfert** Marketing in der Anwaltskanzlei
- Rafael Dürst** Erneuerbare Energie in der Stadt Zürich
- Fabian Graf** Steigerung der Arbeitgeberattraktivität der Region Zürich
- Salome Jacober** Der Schweizer Stiftungssektor und Swiss GAAP FER 21
- Lukas Koch** Werdegang einer Motorfahrzeug-Police im Verwaltungssystem Infoswiss
- Luca Mastrogiuseppe** Optimierung des Personalselektionsprozesses von Lehrlingen bei der Akzo Nobel
- Patrick Monsch** Rückversicherung: Wo David den Goliath stemmt
- Pascal Pfiffner** Adoption bei gleichgeschlechtlichen Paaren
- Anouk Schaffner** Das Schweizer Immaterialgüterrecht: Der endlose Streit um die Kaffeekapseln
- Florian Sommer** Die zukünftige Vermarktung der Stromprodukte des EWZ
- Jessica Tellenbach** Personalrekrutierung – Theorie versus praktische Anwendung

4bH

- Yannick Bolli** ATCO & ANSE Harmonisierung zweier Ausbildungen der Flugsicherung
- Alexandre Catto** Schadenprozess und Versicherungsmanagement bei der SBB-Infrastruktur
- Kassandra Fisch** Occasionshandel in der Schweiz (Personenwagen)
- Michelle Hofmann** Absenzenmanagement
- Silvan Högger** Bargeldlose Zahlungsmittel – Wie verlässlich sind sie und wie steht es um den Scheck?
- Noëmi Hunziker** Rebranding – Motivationsmöglichkeiten zur Umsetzung des neuen CI/CD
- Paul Kehlstadt** Logistikprozess und eine Analyse zum optimalen Lagerbestand – Anhand eines Beispiels der Seafoodabteilung der DKSA Schweiz AG
- Robin Oehninger** Was macht die Schweiz für Versicherungen attraktiv
- Yannik Primus** Altersleistungen in der beruflichen Vorsorge und ihre Steuerfolgen
- Anica Russenberger** Rekrutierung Zweitausbildung zum Reiseverkäufer
- Martina Weber** Menschenrechte (und die Notwendigkeit von Rechtsanwälten)

4I

- Sebastian Hollenstein** Ressourcen Planung & Projekt Controlling KIT (RPPC) mit Projektstatus Reportansicht erweitern
- Andri Jucken** Offertenmanager: Entwicklung eines Internetprojektes mit der Programmiersprache PHP und unter Benützung der Datenbank MySQL inklusive Verwendung von AJAX und CSS3
- Michael Kunst** LiveScore und Totomat für iPhone und Android App
- Bryan Mönch** Bahnhofsimulator in .Net
- Adrian Peter** Entwicklung eines Internetprojektes mit der Programmiersprache PHP (Yii-Framework) und unter Benützung der Datenbank MySQL inklusive Verwendung von AJAX und CSS3
- Fabio Salvagno** E-Mail-Client aus Praxis Desktop, UI, Methodik, Sicherheit, Versenden von Attachements aller Arten, Prüfung vor Versand, Konfiguration in der Software, Plattformübergreifend, POP, IMAP
- Sergey Solomenniy** Schnittstelle zwischen unserer ERP-Software Helper und dem Bugtracking-System Mantis
- Marc Weyermann** Entwicklung Produktbewertungsmodul im Online-Shop von Modulpark CMS

EINBLICK IN DIE PRAXIS

In ihren Arbeiten haben die Berufsmaturandinnen analysiert, recherchiert, dokumentiert, evaluiert, beobachtet, verglichen, geplant und entwickelt.

Entstanden ist ein bunter Strauss von spannenden Abschlussarbeiten rund um Themen aus der Arbeitswelt.

Auch 2012 hat die Elternvereinigung EMW Schüler/-innen und Eltern vielfältig unterstützt.

Lesen Sie dazu mehr: www.emw-winterthur.ch

Leistungen und Engagement

Herzblut

Mit Herzblut machen sie Theater und Musik, die Leute der Theaterwerkstatt, des Bandworkshops und des Chors. Dieses Jahr konnten die beiden Deutschlehrpersonen Martina Albertini und Fredi Wyler ihr 20-Jahre-Jubiläum feiern: So lange führen sie die Theatergruppe schon von Aufführung zu Aufführung. Bei der Jubiläumsproduktion «Traum.Nacht.Sommer» standen ihnen dieses Jahr auch die KBW-Musiker/-innen zur Seite: Unter der Leitung von Andres Müller, Rolf Wagner und Dimitri Käch verzauberten sie den Sommernachtstraum auf begeisternde Weise mit Beatles-Arrangements.

Bestnoten WG

Bei der Maturfeier durften die drei Jahrgangsbesten anerkennenden Applaus entgegennehmen: Luca Sahli, 4bW, Fabian Oderbolz, 4eW, und Dorine Meier, 4dW.

Vize-Weltmeister

Mit der Teilnahme an der U19-Unihockey-Weltmeisterschaft in Hamburg wurde für Sebastian Baumann, 3aW, ein Traum wahr: Sein Team gewann die Silbermedaille.

Bestnoten HMS/IMS

Die besten HMS-Diplomandinnen und der beste IMS-Absolvent heissen dieses Jahr Rebecca Baumann, 3bH, Bettina Meili, 3aH, Céline Bertet, 3bH, und Mario Tarregghetta, 3i. Salome Jacober, 4aH, schloss ihre Berufsmaturität mit der Maximalnote 6 ab.

Maturitätsarbeiten

Mit dem Rieter-Preis ausgezeichnet wurden die Maturitätsarbeiten von Anina Rüdüsüli, 4eW, Isabel Wolf, 4bW, Nicolas Oderbolz und Fabian Oderbolz, 4eW. Die Arbeiten der Oderbolz-Brüder wurden zudem mit den 50 besten im Kanton an der ETH ausgestellt.

Sommersporttag

Die Sieger des Sommersporttags sind Svenja Hofmann, 2bH, und Lukas Wäger, 2dW. Sie erzielten beim Leichtathletik-Mehrkampf die höchsten Punktzahlen. Tabitha Müller, 3cW, erreichte beim Hürdenlauf mit 9.81 Sekunden die zweitbeste je am Büelrain gelaufene Zeit.

Jahrbuch

Eine erfreuliche Fortsetzung gefunden hat die Jahrbuchtradition dank der Initiative und dem unermüdbaren Einsatz von Bea Alberman, Virginia Küpfer, Franziska Benz, Ilona Lück, Valentina Huvwyler und Mara Keitel: Pünktlich zu den Schlussfeiern und zum Schuljahresabschluss ist das Jahrbuch 2013/14 erschienen.

Schülerorganisation

Der SO-Vorstand, geführt von Séverine Antille und Olivia Lipsky, setzte sich sehr für das Schulklima ein: Als Samichläuse, Rosenkavaliere, Drinkmixer an den Schlussfeiern oder Organisatoren des Maturballs sorgten sie für gute Stimmung und bereiteten vielen Mitschülerinnen und Mitschülern eine Freude.

Skilager

Dass 70 Jugendliche der 1. und 2. Klassen während der Sportferien an einem Skilager teilnehmen können, ist keine Selbstverständlichkeit. Möglich machte dies auch 2013 ein Leiterteam aus Lehrpersonen unter der Leitung von Nina Tauscher.

Vize-Schweizermeisterin

Sina Flükiger, 1dW, gewann im November im Team Zürich Gold an den Schweizermeisterschaften im Geräteturnen. An der Einzel-Schweizermeisterschaft in Baar wurde sie Vize-Schweizermeisterin.

Apps

Im Fach Projektkette Naturwissenschaften und Mathematik der 3. IMS-Klasse haben Don Anson Kodiyan und Ray Cañoneo eine komplexe App für Android-Smartphones geschrieben, Marco Schnüriger eine App mit einem anspruchsvollen Algorithmus für iPhones.

Orientierungslauf

Sina Tommer, 3cW, konnte diese Saison im OL sehr gute Leistungen erbringen: einen 2. und einen 1. Rang bei nationalen Wettkämpfen über die Mitteldistanz.

Känguru

Im «Känguru» genannten Mathematikwettbewerb erreichte Alain Balsler, 2cW, 106 Punkte und ist damit der 158. von 6290 Schweizer Teilnehmer/-inne/n in seiner Kategorie. Vanessa Hitz, 2bH, ist mit 98.5 Punkten 350. geworden.

Schreibwettbewerb

Hundert Texte wurden der NZZ zugesandt, als sie dazu aufrief, zum Thema «Matur» zu schreiben. Drei wurden mit 500 Franken honoriert und im NZZ-Folio vom Juni 2013 abgedruckt – darunter derjenige von Samuel Schüssler, 4bW.

IMS-Erfolg

Die kleine Klasse 4I ist wieder einmal Klasse: Andri Jucken und Michael Kunst erhielten für ihre praktischen Abschlussarbeiten der IMS-Berufsmaturität die Note 5.6; der Klassendurchschnitt beträgt 5.1 – dies bei einem Notendurchschnitt aller 600 Zürcher ICT-Lehrlinge von 4.7.

Kultur-AG

Kulturell weitergebildet haben sich in der Oper, im Theater oder bei Diskussionen über philosophische Texte: Silvan Diener, Nico Egli, Nyima Baur, Angela Di Filippo, Matthias Bindig, Benedict Von Allmen, Marius Hofmann, Dominik Nussbaumer und Joseph Kruschwitz.

Biber

Im «Biber» genannten Informatikwettbewerb leisteten Schüler/-innen der Klasse 2aW Hervorragendes: Maurus Dora und Marco Henriques Pereira schafften es im Teamwork auf den 15. Platz von 2'352 schweizweit Teilnehmenden. Karin Yu erreichte im Alleingang Rang 29 von ebenfalls 2'352.

Beste HMS/IMS-Schüler/-innen



Kultur-AG



Ausgezeichnete Maturitätsarbeiten



Maturitätsarbeiten 4W

4aW

- Valeria Arnold Sprechen ohne Worte
- Leonie Baumer Geschwisterkonstellationen
- Nazim Bayram Faktoren der beruflichen Selbständigkeit
- Sven Bonnard Zukunft der EU: Jeder wollte das Beste – für sich
- Julian Cappellini ADHS & Sensation Seeking: Zufall oder Komorbidität
- Tommy Crépellière Umweltaspekte von Elektrofahrzeugen in der Schweiz
- Hanna Glaus Artenschutz an der Töss: Eine Aufgabe mit Tücken
- Luca Gurtner Kampf um Georgien – Eine geopolitische Analyse
- Julia Lauener Youth-art – Organisation einer Kunstausstellung
- Laila Lüthi Herausforderung Langstreckenlauf
- Anita Sambeth Tibetische Medizin – Heilen durch Harmonie?
- Egzona Vlahna Ich war bereit, mich für den Kosovo zu opfern

4bW

- Nyima Baur Familiäres Umfeld und Schulerfolg
- Luca Bianchi Verfassen eines Fantasy-Romans
- Dominik Blumer Klimaveränderung: Zwischen Panik und Hoffnung
- Angela Di Filippo Anders sein – Jugendliche in Jugendkulturen
- Nico Egli Projekt Poetry Slam – Theorie und Praxis
- Nicolas Frattaroli Berechnung von Fraktalen auf der GPU mit OpenGL
- Tobias Glauser Insomnie – Ursachen, Formen und Therapiemethoden
- Anja Gloor Veränderte Hirnleistungsfähigkeit bei Schlafmangel
- Jonas Hitz Homöopathie – nur eine Alternative?
- Andreas Hunziker 48 Stunden blind – Ein Selbstversuch
- Dominique Kägi Veganismus in den verschiedenen Entwicklungsphasen
- Meret Mosimann Die Menschenrechte und das Schweizer Asylwesen
- Alexander Neff Blitzkrieg im Wandel der Zeiten
- Anastasia Rakhimbabaev Auswirkungen Sozialer Phobie auf das Schulleben

- Luca Sahli Ernährungsgrundsätze für den Muskelaufbau
- Schüssler Samuel Textsorten und Kulturen – eine Geschichtensammlung
- Schütz Tim Athabasca-Ölsande – Wirtschaft versus Umwelt
- Nicolas Siegenthaler Die Airline der Zukunft
- Jasmine Steiner Die Gestaltung eines Kinderbuches
- Sarah Vonmoos ADHS – Eine etwas andere Art, die Welt zu erleben
- Isabel Wolf Hypnose als Anästhetikum?

4cW

- Mirko Culjak Programmierung einer iOS?App
- Marina Egg Die Produktion eines Kasperlihörspiels
- Thierry Fehr Meine Kamera und ich
- Jan Guddal Prognose zur Anzahl Nationalratssitze der BDG&GLP
- Lilith Hausherr Backbuch mit Rezepten aus aller Welt
- Jonas Jucker Schule für Schlagzeug: elektronische Beats
- Remo Keller Bier – Geschichte und Herstellung
- Sarah Koy Rédaction d'une pièce de théâtre en français
- Marco Kunzmann Schlag auf Schlag!
- Kevin Locher Energetisches Sanieren denkmalgeschützter Gebäude
- Timothy Pescatore Schule mit Zukunft?
- Mirza Ramcilovic Das Massaker von Srebrenica
- Nora Seemann Klimawandel – Eine Broschüre für Kinder
- Claudia Stahel Alzheimer – Der ungebetene Gast
- Nicola Stalder Überalterung und die Schweizer Krankenversicherung
- Robin Werder Ein künstlerisch gestalteter Kugelgrill

4dW

- Michael Anderegg Die Natur – unser wertvollstes Gut
- Simon Binder Photovoltaik auf dem eigenen Scheunendach
- Nicolas Bodmer Sieben Emotionen und wie man sie erkennen kann
- Moritz Dändliker Erdölmarkt – lukrativ, umkämpft und vergänglich

- Pascal Geitner Nachhaltiges Bauen für die kommenden Generationen
- Jonas Hofmann Geschichte des Kinos: 3D
- Pascal Kubli Traumatisierte Soldaten: PTBS nach Kriegseinsatz
- Olivia Lipsky Fairer Handel in der Textilproduktion
- Dorine Meier Zusammenhang zwischen Urbanisierung und Stress
- Robin Meier 3D-Techniken: Polarisation
- Lorenz Meyer Die griechische Finanzkrise – Eine Ursachenanalyse
- Aleksandra Petrovic Bleibe jung – zahle nie!
- Fabienne Rusch La psychologie derrière le refus du don d'organes
- Lars Sager Social Media der Papeterie Schoch
- Ayla Schönrock Kleider machen Leute
- Patrizia Sigg Alte Rezepte neu interpretiert
- Vera Tommer Entscheidungen – die Qual der Wahl
- Benedict Von Allmen Kinderarbeit in der Schweiz und Indien
- Gioja Weibel Brennpunkt Frauenquote

4eW

- Thomas Bi Computer-Generated Imagery
- Florence Bouquet Prozessoptimierung im Kleinunternehmen
- Silvan Diener The Tea Party Movement: An Analysis
- Jessica Genetelli Do Credit Rating Agencies Rule the Eurozone?
- Noelle Häuser Faktoren für Stabilität in multiethnischen Staaten
- Felicia Kaufmann Anleitung zur Mobbing-Prävention an Primarschulen
- Fiona Koller Promoting Switzerland Through the Crisis
- Fabian Oderbolz Sustainability and Business Opportunities
- Nicolas Oderbolz Effects of UV-Light on Fermentation in Yeast Cells
- Patrick Paszti ARA und deren Auswirkungen auf den Fluss
- Matthias Pfister The Efficacy of High Intensity Interval Training
- Anina Rüdüsüli Soziale Phobie bei Jugendlichen
- Cassy Schwarz The impact of rising ocean temperatures
- Waldburger Sebastian Ohne Feldstecher ins fremde Wohnzimmer

HMS: Rollende Reform

Das kaufmännische Bildungswesen ist auf eidgenössischer Ebene im Umbruch. Dieser Wandel prägte die Handelsmittelschule auch im vergangenen Schuljahr. So führten wir in den 2. Klassen zum ersten Mal die «Projekte Naturwissenschaften» und die «Fallstudien in Volks-, Betriebswirtschaft und Recht» durch. Eigene kleinere Forschungsprojekte zum Thema Treibhauseffekt oder die wirtschaftliche Analyse von Standortfaktoren brachten die Schülerinnen und Schüler dabei zu neuen Erkenntnissen. Im Unterrichtsgefäss «integrierte Praxisteile» (IPT) arbeiteten die Klassen während je zwei Wochen realitätsnah in einer externen Übungsfirma unter der Leitung unserer Partnerfirma Santis AG in Zürich. Wir dürfen feststellen, dass der Reformprozess bisher positiv verlaufen ist. (Bd)

IMS: Applikation

Auf ihrem Ausbildungsweg Richtung Applikationsentwicklung hat die Klasse 3I unter der Leitung von Erwin Eugster zum Gelingen des 150-Jahre-Jubiläums einiges beigetragen. Mit der Einrichtung der Jubiläums-Website durften und mussten die zwölf Schüler erfahren, was es heisst, einen Programmierauftrag termingerecht durchzuführen und anwenderfreundlich umzusetzen. Mit solch anspruchsvollen Aufgabestellungen werden die jungen Informatiker in der Berufswelt während ihrem Praxisjahr regelmässig konfrontiert. An diesen Erfahrungen wachsen die zukünftigen Berufsmaturanden und erlangen eine oft erstaunliche und zuweilen nicht für mögliche gehaltene Reife. Diese persönlichen Entwicklungsaussichten unterstreichen die Attraktivität der IMS für die kommenden Jahrgänge. (Ca)

WG: Sonderwochen

Die verlängerte Probezeit und die Verlegung der Schlussprüfungen führten zu einer Anpassung unseres Sonderwochenkonzepts: Die Klassenwochen finden neu vor den Herbstferien statt. Dieser Termin hatte zur Folge, dass sich die bisherigen Sozialeinsätze der 1. Klassen mit Arbeiten im Wald oder an Gebirgswegen nicht mehr durchführen liessen. Die Inhalte haben sich deshalb in Richtung «Unterricht» verschoben, natürlich in Verbindung mit der Förderung der Klassengemeinschaft. Die 2. Klassen nahmen an der internen Gesundheitswoche teil und die 3. Klassen erhielten in der Modulwoche Einblick in die Praxis von Naturwissenschaften und Wirtschaft und Recht. Ein wesentliches Element dieser Woche war zudem die Studienberatung: Nebst einem Besuch im BIZ kam es zur Begegnung mit ehemaligen KBW-Maturanden, die in einer Art «Speeddating» Studienberatung aus erster Hand boten. (Ja)

Schulkommission

Ihr Wissen und Engagement bringen seit August 2012 drei neue Mitglieder in die Schulkommission ein: Dr. Birgit Altorfer-Lange, Kinder- und Jugendpsychiaterin; Dr. Markus Zwysig, ZHAW School of Management and Law; Mathias Heller, Dipl. Masch. Ing. ETH bei der Firma Acrostack. Im Zentrum der SK-Arbeit stand neben der Erhaltung der Prüfungsnoten das Qualitäts- und Feedbackinstrument der Mitarbeiterbeurteilungen. Die MAB sind für Lehrpersonen und Schulleitung ein äusserst wertvolles Gefäss des fachlichen und persönlichen Austauschs. Für die Schulleitung sind die einzelnen Mitglieder und die SK als Gremium regelmässig wichtige Gesprächspartner in Fragen der operativen und strategischen Schulführung. (Ja)



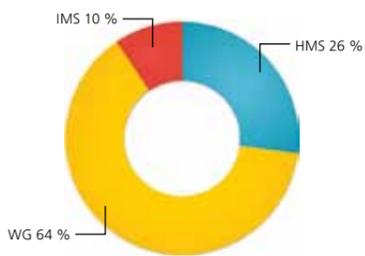
Sprachaufenthalt verschiedener Schüler/-innen in Montpellier (1 Woche Schule/1 Woche Ferien)



Gesundheitswoche der ZH/I-Klassen am Büelrain

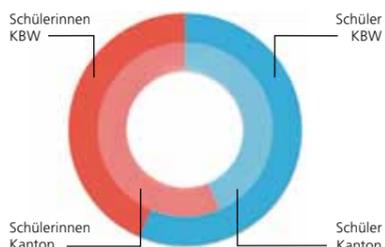
Schülerzahlen 2012/13

Rund zwei Drittel der 583 Schüler/-innen besuchten das Wirtschaftsgymnasium.



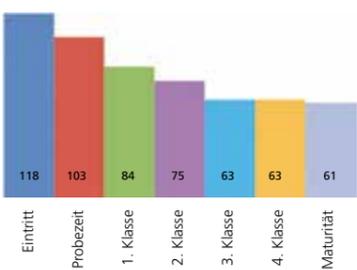
Schülerinnen und Schüler

An den Zürcher Gymis gibt es rund 13 % mehr Mädchen als Jungen – an der KBW ist es genau umgekehrt.



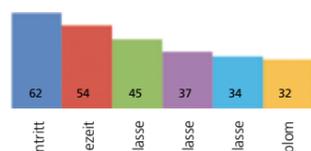
Maturität 2013

52 % der Maturandinnen und Maturanden durchliefen das Gymnasium auf direktem Weg.



HMS- und IMS-Abschlüsse 2013

52 % der Handels- und Informatikmittelschüler/-innen schlossen ihre Ausbildung ohne Verzögerung ab.



Die Tabellen zeigen die Zahl der Eintritte in die erste Klasse (= 100 %) sowie die Zahlen der jeweils promovierten Schüler/-innen. Spätere Eintritte z. B. von Repetent(inn)en sind nicht berücksichtigt.

Die Selektion findet vor allem in den ersten beiden Semestern statt, welche in allen Abteilungen nur von etwa 70 Prozent der Schüler/-innen bestanden werden.

Ausblick

Das Gymi als Baustelle

Ein Blick in die bildungspolitische Landschaft lässt erahnen, dass diverse Interessengruppen die gymnasialen Lehrpläne und Stundentafeln im Visier haben. Von der Schaffung eines MAR-Faches Informatik über die Stärkung der Naturwissenschaften bis zur Einführung von Chinesisch – es wird einer Quadratur des Kreises gleichkommen, in unserem föderalistischen System bei bestenfalls konstanten Finanzen allen Interessen gerecht zu werden.

Mit dem EDK-Projekt «Festlegung basaler fachlicher Studierkompetenzen am Gymnasium» soll der Übergang Gymnasium–Universität gesichert werden, indem wichtige fachliche Voraussetzungen für die meisten Studienfächer definiert werden. Eine Anpassung der Lehrpläne scheint nach Vorliegen der Resultate im Sommer 2014 nicht unwahrscheinlich. Was die einen als langfristige Sicherung des allgemeinen Hochschulzugangs begrüssen, nehmen andere als bedrohlichen Schritt Richtung Standardisierung wahr.

Auch auf kantonaler Ebene ist das Gymnasium ein Dauerthema. Obwohl der Regierungsrat das Verfahren ab 2015 festgelegt hat, werden die Rolle der Sekundarstufe bei der Vorbereitung und das Aufnahmeverfahren weiter diskutiert werden. Auch die Debatte über Maturitätsquote und Demographie wird nicht abflauen, und das nicht nur im Rahmen der Szenarien zum mittelfristigen Investitionsbedarf der Mittelschulen.

Wie immer die Stundentafel schliesslich aussehen wird – der geplante Büelrain-Neubau bietet in vielerlei Hinsicht grosse Chancen für unsere Schule: Die grosszügige Mediothek beispielsweise wird Raum für zeitgemässes Lernen in allen Fächern schaffen und in den Naturwissenschafts-Zimmern werden noch mehr Möglichkeiten für die motivierende Verbindung von Theorie und Praxis zur Verfügung stehen.

Cornel Jacquemart, Rektor

Impressum

Kantonsschule Büelrain Winterthur
Wirtschaftsgymnasium, Handelsmittelschule und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Jahresbericht 2012/13

Redaktion: Martin Bietenhader (Prorektor)
Claudio Cavicchiolo (Prorektor)
Cornel Jacquemart (Rektor)
Corinne Meyer-Wildhagen (Stab)
Daniel Wehrli (Deutschlehrer)
Barbara Wespi (Deutschlehrerin)
Fotos: u.a. Martin Büssenschütt (Mathelehrer)
Gestaltung: Claudia Wehrli, Winterthur
Druck: Mattenbach AG, Winterthur
Auflage 1600 Ex., August 2013

WENN ES MAL NICHT RUND LÄUFT

Wir hören zu. Wir beraten und unterstützen. Wir stehen unter Schweigepflicht. Unsere Beratung ist kostenlos.

Schüler/-innenberatung KBW
T 078 891 81 18
beratung@kbw.ch

